



## Althistorische Arbeitsgemeinschaft in Hagen

Kurz vor der Weihnachtspause hatten wir am 13. Dezember 2024 noch eben das jährliche Treffen der Althistorischen Arbeitsgemeinschaft der sogenannten „kleinen Universitäten“ in NRW (das sind die Universitäten mit nur einer Professur für das Fach Alte Geschichte) bei uns am Lehrgebiet in Hagen zu Gast. Moderiert von unserem langjährigen Kollegen Eckhard Meyer-Zwiffelhofer hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Aachen, Düsseldorf, Essen, Siegen und Wuppertal Gelegenheit, Einblick in aktuell laufende Forschungsarbeiten zu nehmen.

Zuerst stellte unser Hagerer Kollege Konrad Stauner seine Edition eines epigraphischen Neufundes aus der Provinz *Asia*, in der heutigen Westtürkei, vor. Die Inschrift gibt einen Brief des Septimius Severus wieder, mit dem der Kaiser Maßnahmen gegen Übergriffe von in den Städten der Provinz einquartierten Soldaten anordnete. Anschließend diskutierte Niklas Fröhlich — der in Hagen lebt, in Düsseldorf promovierte und zur Zeit an der KU Eichstätt tätig ist — das Phänomen des weitgehenden Abbruchs der Produktion historiographischer Werke nach der Mitte des 5. Jh. n. Chr. Darin spiegelte sich die Krise insbesondere des Westens des Römischen Reiches in jenen Jahren, die zu grundlegenden Neuorientierungen nicht nur auf politischer, sondern vor allem auch auf gesellschaftlicher und kultureller Ebene geführt habe. Zum Schluss präsentierte Daniel Syrbe in einem Werkstattbericht eine erste Skizze eines Buchprojekts zu den Alanen — einem kulturell und politisch mehr oder weniger fest gefügten Verband, der vom 1. Jh. bis ins 13. Jh. vor allem im Raum nördlich des Kaukasus zu greifen ist — und zeigte, wie sich an diesem Beispiel Prozesse der Integration regionaler Entitäten in imperiale Strukturen sowie der lokalen Herrschaftsverdichtung im eurasischen Steppenraum zwischen Antike und Mittelalter herausarbeiten lassen.

Die Treffen der Althistorischen AG dienen nicht nur dem wissenschaftlichen Diskurs — auch wenn es natürlich immer wieder spannend ist, zu erfahren woran Kolleginnen und Kollegen arbeiten —, sondern sind nicht zuletzt wichtig für den hochschulpolitischen Austausch und die universitätsübergreifende Vernetzung der geisteswissenschaftlichen Fächer.

Das nächste AG-Treffen wird voraussichtlich im November 2025 in Siegen stattfinden.

(D.S.)